

die ließen sie durch. Heilig war der Kampf noch im Dorte selbst. In meinem Keller hielten sich vier Stunden lang fünf Feinde, die fortwährend aus dem Keller feuerten und ihre Munition verschossen. Als die Österreicher sie pardonierten, regalirten sie sie mit Früchten und plünderten sie aus. Ich bat für sie, da hiess es: „Ein französischer Hund! Eine Conaille!“

Weit über und empfehlender ging mir's aber brennend mit den Preußen. Sie griffen mich und bildeten mich für einen französischen Spion. Ich beharrte meine Unschuld, doch bald erfuhr ich, dass mich jungen Herren, keine Löwen, Herzog Ernst und Herzog Albrecht, von einem Gelehrten Namens Knauf zu Altenburg vom Schloss geholten . . . Zeitung bringen.“

Die Nacht während und nach der Schlacht löst sich nicht befriedigend. In den letzten Tagen sollte ich einmal 900 Mann allein beschützen und doch war mein Bruder das! Tage lang hatte ich keinen Bissen zu essen bekommen und alles unter Auge war noch Kapuzi geschaft, 700 Südl. Schafe wurden hinter Reichels' Gärten, das Militär aber nahm alles weg und was wiederum, batte vom schlechten Hinter und der Anordnung die Verluste, fiel zusammen was war in drei Tagen tot. Der Verlust für Konnewitz ist mit 20 000 Thaler anzuschlagen, mit 12 000 Thaler muss ich den meintigen allein annehmen.“

Ein Leipziger Friedenslied aus dem Jahre 1648.

Der Kriegsbericht, finstern Vorde der Schriften des Vereins für die Geschichte Leipzig hat Dr. Kreiter einen höchst dankenswerten Aufzug unter dem Titel „Leipzig in Kriegen und Frieden des Dreißigjährigen Krieges“ veröffentlicht. Am Schlusse dieses Aufzuges bringt der Verfasser, das auf der Zeit von 1642 bis 1650 weder politisch Vater, noch politische Gedichte aus Leipzig bekannt seien und, bezog es weiter, „dass der Friedenshalsberg ideen in unserer Stadt durch sein kritisches Gedicht verderbt werden kann“. Nun bejubeln wir aber in der That von einem Leipziger Dichter ein deutsches Gedicht aus dem Westfälischen Friedenshalsberg, und zwar ein Gedicht, das sich neben anderen Friedenshalsbergen jener Zeit, sogar neben Paul Gerhardt's berühmtem Friedenshalsberg: „Gott lob, nun ist erschollen das alte Fried- und Freudenwort“ recht wohl sehen lassen kann. Das Gedicht, in dem es sich findet, und der Dichter, von dem es berichtet, verdienen namentlich in Leipzig eingehendere Beachtung, die ihnen im Folgenden zu Theil werden soll.

Im Jahre 1663 erschien in Naumburg: „Joh. Georg Schöck's neu-erfundene Paliavensche Kriegs- und Friedens-Schäfer, das ist: Kurz Chronologische Verfassung aller vermeindlichen Gedichte . . . der . . . Stadt Leipzig. In Belegung Martin Wallers Buchband zu Naumburg“. Die Vorrede ist unerträglich: „Leipzig den 12. Februar 1663.“ Nicht nur der Nebentitel, sondern auch schon der Haupttitel verrät, dass das Buch vorzugsweise mit Leipzig zu thun hat. Philippus nannten die Dichter jener Zeit, die auch ihre Familiennamen gern ins Lateinische oder Griechische übersetzten, die Leipziger Stadt Leipzig (von griech. πλεῖστος Linde). Wie das Schäfergedicht von der Naumburgo Roris unter höflicher Einleitung eine Belehrung der Stadt Nürnberg bietet, so haben wir es hier mit einer ausführlichen Geschichte der Stadt Leipzig von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1648 zu thun. Nachbarschaftsrecht geht noch, ebenfalls in höflicher Einleitung, eine Geschichte der höchsten Blüthe vom Herzog Wittenburg bis zum Fürstentum Joann Georg I.

Was nun die höfliche Einleitung betrifft, so steht Schöck sowohl mit seiner Erfahrung, als auch mit seiner dichterischen Form ganz im Banne der Paganiniäler. In einer Randbemerkung weiß er sogar selbst einmal auf das erste pegnizische Schäfergedicht von Claudio hin, aber auch das zweite in dem ihm zweifellos nadergeschossen worden. Wie in dem ersten pegnizischen Schäfergedicht von Claudio die beiden Hörten Claudio und Streppen (Hartold) sich am Pegnizfluss treffen und einander mit einer Wenge von Lobeserhebungen für ihre Sangestunde überzeugen, so ist das auch der Fall in Schöck's Paliavenscher Schäfer mit den beiden Hirten Günter und Niclaus, die sich am Pleißenfluss treffen. Die Nürnberger Hirten begegnen auf ihrer weiteren Wandertour den sinnierteren Harten Pamela, die durch eine freudige Kriegsrede ihrer Herte und all ihres Eigentums beraubt ist, sich für die unglaubliche Ruhme Germania hält und in „poetischer Schwarmrede“ über das Land des Kriegs fliegt. Genau so treffen die Leipziger Hirten die um den Verlust ihrer Herte liegende Schäferin Philippis, im der durch den Dichter das unglaubliche Leipzig verkorpt wird wie Pamela das unglaubliche Deutschland darstellt.

Von Philippis werden die Hirten in ihre unterirdische Höhle geführt. Aus einem finstern Gang führen endlich Stufen aufwärts zu einem Höhlen, auf dessen Spitze „die Rauten-umkränzte Barbarische Ehren-Kirche“ steht. „In ihr sind 71 gemalte Tafeln aufgehängt, auf denen die Schäfale Leipzigs dargestellt sind, und wenn Philippis den Hirten diese Bilder erklärt, hören wir, was die Geschichte Leipzig von den Anfängen an, wobei natürlich außer vom „Schwanenteich“, „Bärenhof“ und „Rittergut“ auch von dem „abrunden Wall-Herrn“ Klaus“ die Rede ist, bis zum westfälischen Frieden. Während sie die Geschichte des älteren Zeiten mancherlei Säkreten als Quellen am Rande angeführt werden, berichtet die sehr ausführliche Darstellung der Schäfale Leipzig während des Dreißigjährigen Krieges erstaunlich auf engeren Erinnerungen und auf Berichten von Zeitgenossen, und dieser Theil dürfte auch heute noch nicht ohne allen Wert sein.

Übrigens berichtet sich der Geschichtsschreiber, in dem hier der Dichter wird, nicht auf die Geschichte Leipzig, sondern die Erklärungen der letzten Bildersäulen werden zu einer vollständigen Geschichte des Dreißigjährigen Krieges. Und auch in den früheren Zeilen der Erzählung erwähnt sich die Geschichte Leipzig schon mehrfach zu einer Geschichte Sachsen, wie denn die hier geschilderte „Barbarische Ehren-Kirche“, die im zweiten pegnizischen Schäfergedicht geschilderten Panzergroße nadgebildet ist, nicht ohne Grund die „rauen-umkränzte“ genannt wird.

Wie es Schöck anfangt, um Geschichten, die sich nicht

geradezu auf Leipzig beziehen, mit in seine Darstellung hereinzubringen, möge die Ausführung des Prinzenraudes erweisen. Bei der Bezeichnung der zweitwichtigsten Tafel ist zunächst von der Gebüde Leipzigs zur Zeit des höchsten Friedenskrieges die Rede. Dann fragt Schöck: „Was mag aber wohl dieser elende Todte auf der andern Seiten bringen, so seinem Weg gleich nach der Stadt genommen?“ Philippus antwortet: „Ich wußte keine Ursache, er müßte denn Herzog Friedrichs dem Hausspuk, das beide junge Herren, keine Löwen, Herzog Ernst und Herzog Albrecht, von einem Gelehrten Name von Knauf zu Altenburg vom Schloss geholten . . . Zeitung bringen.“

Naundorf Philippus die Bildersäule erfüllt hat, führt sie die Schäfer noch zu den fünfundzwanzig Hirten der Kirche, an denen „Büsten, Wappen, Schulze und Grimmbuben der Büsten und Garturzten, unter deren Haug und Schiem sich unsere Linden-Stadt befandens, aufgeschoben werden“, und es folgen aus die kurzen Lebensbeschreibungen sämtlicher Hirten, die Philippus den Schäfern vorträgt.

Den Schluss bildet ein Gedicht der Schäfer, in dem die Söhne Thomas und Irene erscheinen, mit denen Philippus in einem Nebel verschwindet, nahe dem geschilderte Göttner-Grotto „Felsen Mercurus“ den Kriegsgott Mars überwunden und Erhöhung des Gebets, das Thomas zu den Göttern empfohlen, verklungen ist. Die Schäfer fehren dann auf singen unterwegs „der Philippus zu Ehren“ einen Zwiespruch.

Wie in diesen Schlussversen der alte Göttnerhimmel sich aufhebt, so spielen in der höflichen Einleitung des Ganzen überwiegend auch die Götter auch bei Schöck eine große Rolle, die ihnen in den Schäfersäulen des siebzehnten Jahrhunderts eingeräumt war. Wenn Schöck in einer langen Reihe von Alexandrinern die Mittagsglück schlägt, in der die Hirten pausen sich begegnen, so befinden wir uns von Pöhlens Diana, Van, von Rosas und Ruyzen, von Orenstein und Panzeratzen, genau, als ob wir vor einem pegnizischen Schäfergedicht lämen. Und auch in der Lüdens Form abt der Dichter, der in seinen lyrischen Dichtungen sonst so klar und sachlich schreibt und oft geradezu volksärmliche Dialekt anhält, die Nürnberger so genau nach, das man über seine Ampezzanzählungen billig klauen muß. Da finden wir dennoch Schätz, dennoch Werschall, dennoch Steinpreiss, dennoch Schätz, dennoch Werschall, dennoch Steinpreiss.

Wie jedoch nördlich-sächsische Waben

Wien stehen z. z. neben dem grob ungenau,

so jetzt relativ-sächsische Wörter zu finden.

Wenn man Schöck's Lieder in seinem „Pöhlens Buch- und Blumen-Garten“ gelesen hat, wenn man weiß, wie viele seiner Lieder ins Volk gedrungen und lange Zeit mit Lust gejungen werden sind, so glaubt man fann, daß auch solch zwergelige und ungelenke Verse von ihm herdrücken können. Der Dichter hat mit seiner Kriegs- und Friedensgeschichte der Worte jener Zeit den Zoll entrichtet und mit dieser seiner letzten Dichtung nicht den Erwartungen entsprochen, die man nach seinen Jugendliedern von ihm sagen durfte. Nur einmal erkannt man den Dichter in dieser Stoff wieder, und zwar in dem „Friedenslied“, das er von der Schäferin Philippis nach dem Besuch von dem westfälischen Friedensschluss anstimmt lädt. Hier fehlt nur ein paar Strophen aus demselben mitgetragen:

Gott lob, der Fried ist nun vorbehalten,
Gott lob, das Leutland ist, doch in dich,
Verehr, was du aufgezeigt hast,
Und zwiefelt, was dir möglich ist;
Komm, hallo Gott zu seinem Höhen
Und trag die Sterne mit Ghast,
Doch hörst du sicher jeden bösen,
Weil du ein rechtes noch verschaffst.
Lob doch einmal von deines Sündes
Und deiner den verlorenen Sünd;
Gott kann noch großen Recken rüben,
Die Straf ist noch nicht überwunnen.
Doch Gott verhindert mit deinem Leben,
Doch Gott dir ewig Fried und Freiheit
Vor Rab und Frieden solle geben,
Dann kehre deine böse Zeit.

Auf Schöck's lirische Dichtungen eingehen, überlassen wir einer andern Gelegenheit, aber über den Dichter selbst mögen noch einige Mitteilungen folgen. Peiter sind die Nachrichten über Schöck's Lebenskunst äußerst düster. Das noch bis heute noch keine deutsche Literaturgeschichte des Geburtstags des Dichters zu nennen gewagt. Er ist in jüngerer Zeit in den Kirchenbüchern zu St. Nikolai der 28. Februar 1627 als Schöck's Geburtstag festgestellt worden. Sein Vater war der Leipziger Bürger und Goldschmied Kaspar Schöck, seine Mutter dessen zweite Gattin Magdalene geb. Bünbach, die Lazarus Schöck am 30. Juli 1616 ehelichte und die neben ihren eigenen Kindern auch die „noch unerzogenen Weißlein“ aus der ersten Ehe lieblich erzog.

Obwohl Schöck's Vater vielleicht sich der Rechtswissenschaft

und studierte jedenfalls an der Universität seiner Vaterstadt, so er er in den väterlich angeregten Grundkreis eintrat, den Paul Fleming bei seinem Schreiben von Leipzig hinterlassen hatte, ergiebt sich aus den in der Vorrede zum „Bühlens Buch- und Blumen-Garten“ angekündigten Begegnungen zu David Schirmer und Gottlieb Finkelschuh. Seine ersten in die Deutschenfelder gelangten Dichtungen sind Trauersoden, wie man sie damals den getrockneten Leidpredigten auf vornehme Verlobungen beigegeben pflegte. Solche finden sich von Schöck aus den Jahren 1650 bis 1657, ähnlich auf Leipziger Verlobungen. Aus dem Jahre 1659 liegt vor eine zu Jena gehörte Trauersode auf einer zu Raumburg Verlobten, und in Raumburg ist auch die Bezeugungsschrift zum „Pöhlens Buch- und Blumen-Garten“ aus dem Januar des Jahres 1660 unterschrieben. Dagegen unterscheidet Schöck die Vorrede zur „Paliavenschen Kriegs- und Friedens-Schäfer“ wieder in Leipzig.

Welche Gestaltungen Schöck in Leipzig und Raumburg etwa bekleidet hat, ist noch nicht aufzudecken; aber ein 1666 zu Wolfenbüttel gedrucktes Trauergedicht auf einen Herrn aus Leipziger Vorde ist die einzige handschriftliche Quelle zu diesem Theile.

Wie es Schöck anfängt, um Geschichten, die sich nicht

geradezu auf Leipzig beziehen, mit in seine Darstellung hereinzubringen, möge die Ausführung des Prinzenraudes erweisen. Bei der Bezeichnung der zweitwichtigsten Tafel ist zunächst von der Gebüde Leipzigs zur Zeit des höchsten Friedenskrieges die Rede. Dann fragt Schöck: „Was mag aber wohl dieser elende Todte auf der andern Seiten bringen, so seinem Weg gleich nach der Stadt genommen?“ Philippus antwortet: „Ich wußte keine Ursache, er müßte denn Herzog Friedrichs dem Hausspuk, das beide junge Herren, keine Löwen, Herzog Ernst und Herzog Albrecht, von einem Gelehrten Namen von Knauf zu Altenburg vom Schloss ge-

holten . . . Zeitung bringen.“ Naundorf Philippus das Steinberg auf Bedenburg und Westerburg unterzeichnet er als „Antmann zur Wellerburg.“ Zugleich hat er wohl im Dienste der Herzöge August Wilhelm und Ludwig August von Braunschweig und Lüneburg gestanden, denn in seiner letzten nadverbücheren Veröffentlichung, einer 1658 in Lüneburg erschienenen Überlegung der Wunderbaren . . . und wahrhaftigen Reisegegenstände in Afrika, Asien, Oceania und Welttheile von Jean Monet unterzeichnet er die Bezeichnung an die genannten Herzöge als deren „allzeitlich Dienst- und Dienstleister Dienst Johann Georg Schöck, Braunschweig, des 30. März anno 1658.“ A. R.

Musik.

* Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Philharmonisches Concert.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Concert Staub.

Concert Staub. Der junge französische Pianist Victor Staub, der am 6. November in Leipzig concertiert wird, hat seine Ausbildung am Pariser Conservatorium unter spezieller Leitung des Professoren Marmontel und Louis Diener erhalten. Bereits im Jahre 1887 erhielt er als 14jähriger Sohn eines Preis, welche Hoffnungen man schon damals auf ihn setzte, geht aus einer Klasse der Preisverteilung im „Radikal“ (25. Juli 1887) heros: „Den II. Preis erhielt Victor Staub, ein Schüler Marmontels, 14 Jahre alt. Er ist vielleicht der bedeutendste aller Concertanten.“ Ein Jahr später erhielt er den ersten Preis. Seit jener Zeit wird Staub zu den bedeutendsten Pianisten Frankreichs gezählt.

Neues Schenckhaus. täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittag 8 Uhr geöffnet. Saalräumen & 1-4 hr. Besen für Besen und andererlei Schleißhafte bei Entnahme von wenigstens 20 Silberl. & 1/2 Ap. Besen) sind am Nachmittag zu haben.
Bei Vergie's Kärtchen-Ausstellung. Markt Nr. 10, 11. (Kaufhalle), geöffnet: Montagabend von Sonnabend 10 bis 4 Uhr Nachmittag und Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Sonntag 11-1 Uhr. Eintrittskarten zu 50,- d. kein Zusatzpreis.
Verein für die Geschichte Leipzig. Jahrestagung 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von 11-12 Uhr. Eintrittskarte 30.-
Gesellschaft des Deutschen Patrioten-Bundes zur Eröffnung eines Börsenreichtumsdenkmals bei Leipzig: An der Viele 12, p. l. Schuhle und Gathacker von Börsenreichtumsstellen.
Südostdeutsche Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsräume auf dem Ausstellungsgelände — Eingang an der Carl-Lauditz-Straße — Fernsprecher: Büro IV. 3846.
Deutschland-Budapest-Wien und Budapest-Deutsche Jahresausstellung in Budapest-Budapest, Bereich Seite Gedächtnisgasse, I. Stadt. Samstag, Sonntags, Dienstag und Sonnabend von 10 bis 1 Uhr. Bei jedem Eintritt, geöffnet.
Deutsche Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Freitags und vierzehnter Sonntag von 11 Uhr. Eintrittskarte 1 Ap.
Franz Schneider, 1. J. Hotelkellerei, Weinkeller 49-51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bismarcksärgen für gesessenen Wohnungsmietern von 9-12 Uhr zweimalig geöffnet.
Reichspalast täglich zur Eröffnung von früh 9 Uhr geöffnet. (Tages-Eintritt 25.- d. Särgen für Bettwäsche in Bismarckgrößen.)
Panorama, Rosenthal, Wollertshausen. Täglich 10 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfendorfer Hof, täglich geöffnet.
Dot Zoologische Museen, Thälmannstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittag von 2-4 Uhr geöffnet.
Gärtnerhaus im Görlitz täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger Gummi-Regenstöcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Hôtel de Prusse
 Heute Montag, den 2. Nov., Abends 7½ Uhr
Concert
 der Sängerin
Maria Theresa de Sauset
 unter Mitwirkung des Pianisten
Heini Falcke

ans Paris.

Programm:
 Toccata und Fuge D-moll v. Bach-Tausig.
 Lieder: Perpetua v. Mozart, Rosenband.
 Erster Verlust v. Schubert, Auf dem Berg v. Lindblad, Neue Liebe v. Rubinsteins, Etude und Fantasie F-moll v. Chopin.
 Lieder: O Mutter v. Franz, Fragen v. Ludwig, Botschaft und Frühlingstrost v. Brahms, Pianof-Sall: Toccata v. St. Saëns, Menotti v. Falcke, Notturmo v. Grieg, Tarantella v. Moszkowski, Lieder: Wonne der Wehmuth, Derkast v. Beethoven, Gieb einen Hauch v. Heuberger, Ständchen v. Strauss.
 Clavier-Begleitung: Max Dettmann, Karten a 3.- sind bei C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben.

Leipziger Kammermusik-Verein
 Mittwoch, den 4. November 1896.
 Abends 8 Uhr
im Saale „Fürstenhof“, Löhrs Platz 4
II. Musik-Abend
 unter gütiger Mitwirkung der Herren Perry Sherwood, Pianist in Dresden, Johannes Smith, Concertmeister u. Solocellist in der ersten Schausburg-Lippischen Hofkapelle in Bückeburg, u. Concertmeister Carl Beermann v. h.
Programm:

Clavier-Trio v. Ch. Sünderup (neu). Solostücke für Cello von Popper u. Jal. Kläng. Solostücke für Clavier: Carnavalbilder von P. Sheword (Manuscript), Violin-Romanze von Wilhelm und Cellosonate von Nicodé (neu) — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Pabel.

Mäntel-Auction.
 Montag, den 2. Nov., um 10 Uhr
 an den Königlichen Hr. in Leib- und Rittermäntel, u. s. m. für III. Reihe öffentlich versteigert werden. Trumitz, Deutsches.

Gr. Mäntel-Auction.
 Montag, 2. Nov., Sonnabend von 10 Uhr
 u. Nachmittag von 3 Uhr ab sollen die Mäntel
 eines Mantelhauses, leicht, aus Altmänteln, Hausschädel, Wintermänteln, Capes
 in jünger und älter modernen Farben, sowie
 einige jüngste Blüm-Jacken durch nach meinten
 versteigert werden in den Leipziger
 Auctionshäusern, Gutsstrasse 9.
 Ed. Albrecht, Auctionator u. Tagauer.

Auctionen jeder Art nimmt an Julius Friedrich Pohle, Brüder Schmitz aus Wöbel, Wittenberg, d. s. m.

Die Völkerschlacht bei Leipzig,
 erzielt von H. W. Wittke, consernirt, jum 2.-3. Ap. für nur 1.- zu haben bei

E. Lucius, Schuster-Gasse.

Jur. u. med. Bücher antiqu. billigst
Krämer & Co., Kurprinzstr. 12.
 Kataloge gratis. Ankauf und Tausch.

City-Hotel: Magdeburg,
 3 Min. vom Bahnhof, am Wittenplatz, best
 einger. Zimmer d. A 1.75—2.50. Tafel
 d'hot. 2.-3. Ap. Diese 1.50 (ohne Bele-
 gung). **P. Liebrecht.**

Nervenkrank!
 Nervenkrank (Müdigkeit, Ent-
 ruhigung, Schlaflosigkeit), nervöse
 Wagnerskrankheit (Katharsis, Hyperaktivität, Nervosität, Paroxys-
 mie, Nervose u. Nervosaurierungen
 (Reiz), Schlafmangel, Müden-
 marktskrankheiten u. Schwäche,
 Schädige der Geschlechtsorgane
 werden schmerlos und schnell geheilt
 durch

Elektricität.
 Elektrotherapeutische Anstalt
 W. Kühn, Leipzig, Kurzgasse 20, I.
 (Gut sprech. 9-1, 4-8, sonst 10-13)

Tanz-Schule.
 Einige Theilnehmer s. Abendkursus
 gewidmet. E. Schneider, Gutsstr. 6.

Beerdigungsanstalt „Pictat“ Beerdigungsanstalt
 29 Neukirchhof 29.
Gummiplatten etc. etc.
Gummischläuche etc. etc.
Gummischlauch für alle Zwecke.
Bedarfssachen für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.
Gummi-Waren-Bazar
 10 Petersstrasse 19.
Gummi-Schuhe und Feuerleitfetzen aller Art,
 deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“ Beerdigungsanstalt,
 32 Neukirchhof 32.

Aktionsgesellschaft für Fuhrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photographische Apparate
 Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatz 13.
 Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb
 für Leder-Treibriezem.

Photograph. Apparate
 Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. 1415.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STABBLECHE,
 Reibholz comprim., blonde Transmissions-Wellen
 billiger und besserer Bratz für geschrifte Wellen
 bei **Eduard Dunkelberg,**
 LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
 Permanent Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Preisn-Befreiungen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
 32 Neukirchhof 32.

Mit sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120
 Luxuswagen, von Gesellschaften bis zum elegantesten
 Landwirt, dem vereinf. Publicum bestens empfohlen. Abonnements
 wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Leipzigs erste und bedeutendste, höchst konzentrierte Akademie für das gesammte Schneidergewerbe.
Von Sehrst. — Unter diplomierter Sachverständiger Leitung. — Von Sehrst. —
Die Moden-Akademie zu Leipzig.
Arndtstrasse 30 b. Lehranstalt des Verbundes: M.A. z. L.
(Keine Akademie im landläufigen Begriff!)
Herrencurse. (Vorgetrennt.) **Damencurse.**
Gute, gefundene Schritte in neuem Gewebe; an den Unterrichtsstunden mittels Glühlichts erleuchtet.

Zugangs- und Abendkurse in der wichtigsten Zweigwerke für Herrenmode, Uniformen, Tafeln, Damenschuhe, Bag-Wälzschuhe, hochfeine Kleidung, und zwar von A. Thiel's berühmtem Quadrat-Schniedelsystem, hat, wissenschaftlich begründet, in Proportional- und direktes Maßstaben gehandelt und jedem anderen Schniedelsystem überlegen ist.
Keine Veränderungen. Schausaumliche Schnittart. Garantiert vollendete, hochfeine praktische Ausbildung für höchste Schneiderei. (Voraussetzung theoretische Schnittfähigkeiten ausgeschlossen.) Die Unterrichtskurse finden in Berlin, Hamburg, Köln, Würzburg, Mainz, Düsseldorf, Bonn, Wien, Salzburg, Chemnitz u. a. d. St. zahlreiche Vereinigungen einer Meister, Schneider, Damenschneiderinnen, Direktoren und Kürschner.
(Eigene Fachzeitung, Leistungsfähiges Atelier für Schnitte.)
Der Director: **Alb. Thiel.**
→ Man bietet gratis auf Titel: „Moden-Akademie z. L.“ zu setzen.

FELS VOM MEER

Adolf Wilbrandt Hildegarde Mahlmann, Ida Boy-Ed Eine reine Seele.
Festliche Erinnerungen. — Ein glänzend geschriebenes Drama. — Prospekte in allen Buchhandlungen.

Natur-Hell-Bad Kurprinzstrasse 22.

Hierher bringen wir nur öffentlichen Anzeige, daß zwischen Herr C. Bahner
ausführliche, bei unterrichtliche
Bildungs-Director der Naturheilanstalt Alberthöhe h. Chemnitz, Herr H. Mondshein,
am 1. Oktober in den Welt und die Zeitung der Naturheilanstalt mitschreibt. Tel.-Nr. 100
Herr Dr. Pabst, Sprecht. Montag und Donnerstag 10—11 Uhr Bonn. Daben
wie untere ausführliche eingerichtet. Aufhalt der fleißigen Besuchung der geistigen Vollkommen
empfehlen, führen nur eine jüngere, umfangreiche erfolgreiche Behandlung zu.
Mondshein & Günther.

Rost's Vorbereitungscoursus
auf die Elaj.-Frei- und and. Prüfungen. Nachhilfeurs., etc. Grammatische
Strasse 29. Vier Schüler bestanden die letzte Elaj.-Frei.-Prüfung. Prospekte gratis.

Akademisches Lehrinstitut für Damenschneiderei
Neumarkt 1, von Frau **A. Mann** Neumarkt 1,
Gegründet 1887.
(Viele Verzeichnisse mit einem am 20. October 96 gegründeten gleichnamigen
Unternehmen zu vermeiden.)
Ist nach preisgekröntem Original-Verfahren die perfekte Damenschneiderei
vorbildlich und theoretisch in Logen- und Werkstätten.
Prospekte zur Verfügung.

Akademisches Lehrinstitut für Damenschneiderei
Johannisplatz 3 von Frau Anna Mann Johannisplatz 3
Ist die perfekte Damenschneiderei und Schnitttechnik nach bewährter Methode.
Kontakt im Institut.

Tanz-Unterricht
von G. Preller.
Brünnische Str. 22. Sprech- und Unterrichtszeit
jedoch von 11—12 Uhr.

Welt bestätigt. Wintercurriculum für Damen u. Herren beginn. am 5. November. Studir. u.
alt. Personen jsp. Extra-Curse u. Privatstunden. Walzer nicht in einz. Stunde gest.

Tanz-Unterricht betr.
Gesuchte Familien, welche werthreiche Unternehmungen
meiner Tanzschule vor ergebener Nachfrage, daß
ich meine neuen Curse für Damen und Herren
am 4., 7. und 15. November eröffne.
Gel. Anmeldungen nehmen noch einziges und
erkläre fiktiv von 11—12 über 7—8 Uhr. Wünschbar
Kunststil erhältlich gen. NB. Einzelunterricht. Nachfrage u. kann jederzeit erfolgen.
Gust. Engelhardt.
Hochadressat. Turnstraße 5, I. (via-a-vis der Rödlichen Turnalle).
Unterrichtssaal im Hause.

Frau Flora Hormann-Knauer
Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spickel-Corsets,
Leibbinden und Damenbedarfsartikel

27 Petersstrasse 27 (Drei Rosen)

Fernsprechanschluss 1286, Amt 1.



Reichhaltigstes Lager für jede Figur
in allen Weisen
von Mk. 2.25 Pfg. an bis zu den feinsten.
4 helle bequeme Anprobe-Zimmer.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
zu Jäsenburg a. Harz.
Glesserei und Kunstglesserei, Maschinenfabrik,
Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik,
Blankschmiede.

Gußwaren: gewöhnliche und reich ornamentirte Bauguss, Ofen,
Rostäste, Fenster, Treppen, Geländer f. Treppen u. Brücken, Candelaber
für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und
Gummifabrik, Sulfat-Phonen, Retorten, Glasschmelzwerke, Röhren, Hartguss-
Räder für Gruben, Ziegelscheiben, Steinbrücke, Basunternehmen u. s. w.,
Hartgusswerke, Roststäbe u. s. w.

Kunstguss: in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter
Waffen, Gussstücke u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.
Dampfmaschinen: eicylindr., ewillige- und Verbundmaschinen
mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kolbenskreis-,
Compressions- und Spülspumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke,
Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holz-
schleiferwerken u. s. w.

**Waizenen, Schienennägel, Wagenachsen, Blank-
schmiedewaren,** wie Axte, Beile, Rubbenacken u. s. w.

Mützen — Herbst u. Winter — Mützen

Gediegene elegante Neuheiten.
Sehr billige Preise.
Magazin zum Pfau, Carl Zeumer, Reichsstr. 29/31.

MAJA,
ein concentrirter Extract aus Maiwuchs
und heilkräftigen Waldkräutern,
äußerst stärkender Bäderzusatz
für Kinder, schwächliche und nervöse Personen,
Rekonvalescenten u. c.,
a. Bl. gr. 2. A. in den meisten Apotheken und Drogerien, sowie besseren
Parfümerie-Geschäften zu haben. Prospekte dagegen gratis!

Franz Grasmay,
Vetterstr. 12, II. Größte Auswahl
in Zimmer-Decoration,
Täfel. Blatt- und blühenden Pflanzen, eleganten Blumensträuschen, Vasen, Vasen,
incl. Vasen von 0. 4. es und höher.
Jardinière-Vasenfüllungen
werden prompt befördert.

Starke hydraulische Nietmaschinen, Special-Bohrmaschinen,
Dampfkessel-Fabriken
Jacques Piedboeuf, Aachen,
Düsseldorf und Jupille (Belg.). Gegr. 1812.
Nur bewährte Constructionen, dem heutigen Stande der Technik entsprechen. Durch bes. Arbeitsverfahren Reduzierung der Nichte auf Minimum. Bestes Material vom eigenen Walzwerk. Vorschläge über Wahl des Systems und Größe der Heizfläche, sowie Dampfüberdruck auf Grand besonderer Spezial-Versuche. Montage in den Industrie-Gebäuden stets anweisen.
Bureau in Leipzig **Leibnitzstrasse 18.** Fernsprecher I. 4160. L. Goebel, Ingenieur.

Böttger & Co.
Chemnitz i. S. 4. Aussig a. E.
Special-Geschäft für das Bau runder
Dampfschornsteine
ans radikal, starke und wetterfesten Thonsteinen unter dauernder Garantie.
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.
Reparaturen und Schornsteinerbauungen ohne Betriebsunterbrechung.

Riessner & Co.
Leipzig
Dauerbrenner
bekannt durch Solidität
und unverzichtbare Regulierung
mittels
Patentregulator.
Sparsam, reichlich, bequem, kein
Gasergeruch, sichtbares Feuer,
Bodenwärme, Wasserverdunstung.
Für hervorragende Güte bürgt
der Ruf der Fabrik.
Jeder Ofen trägt die volle Firma
C. Riessner & Co., Nürnberg.
Hauptniederlage in Leipzig
Paul Kretschmann, Schillerstr. No. 5.

Die offiziellen Postkarten

der Sächsisch-Thüringischen
Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig 1897

sind seben in 8 verschiedenen Ansichten zur Anlage gelangt und in der
Geschäftsstelle der Ausstellung sowie in allen Papierwaren-
und Schreibmaterialien-Handlungen künstlich zu haben.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz

Riebeck & Co., A.-G.,
empfiehlt ihre
echten, nur aus Malz und Hopfen, nach Bayerischer, Münchner und Pilsner Art
gebrauten Biere.

Amerikaner
und verbesserte Irische
Ofen,

unübertroffen in Confection und
Wandhaftigkeit der Formen, in den
einfachsten bis elegantesten Aus-
stattungen, empfehlen und unterhalten
sehr reichhaltiges Lager

Gebrüder Gienanth,
Leipzig, Dresden,
Bahnpoststrasse 6, König Johannstrasse,
Görlitzerstrasse, 1. Etage Görlitzerstrasse 3.



Pa. Pa. engl. Salon-
Anthracit
„Llanelly Big Vein“.

vorzüglichste Qualität, neueste Auf-
bereitung, im Röhrung von 20—42 mm.
Garantiert grusfrei und volles Ge-
wicht, empfehlen zu billigen Preisen
und können promptste Bedienung zu

Gebrüder Gienanth,
Leipzig, Dresden,
Bahnpoststrasse 6, König Johannstrasse,
Görlitzerstrasse, 1. Etage Görlitzerstrasse 3.

Dampfwaschmaschine,
Nähmaschinen, Wasch- und
Wringmaschinen,
die besten
der
Qualität,
Preise,
16
an
me bei
W. Gundelach, Reichenstrasse 21.
Reparaturen-Bericht f. Röhren, Rohrleitungen, Ofen, Schäfchen, Gridmisch-Rohrleitungen.

Schäfchen-Gefäße,
Confections-Gefäße
und
Wundküpfle,
Reclame-Artikel,
Plaette etc.
E. R. Hoffmann,
Leipzig, Strasse 13.
Leipzig, Strasse 1, 1489.

Hierzu zwei Beilagen und eine Extrabeilage von der Firma F. A. Schlüter in Leipzig

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAI SER OEL



Schutz-Marke.

Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entzündungspunkt 50—52° Abel — 175° amerit. Test.

Name gesetzlich geschützt

unter Nr. 16691, Klasse 20b.

Echt zu beziehen durch die

Kaiseroel-Fabrik-Niederlage
der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korf, Bremen,
Lipzg., Bayrische Straße 95.

Fernsprechamt IV, Nr. 3643.

Aufsehen ist das Kaiseroel mit nur von nachfolgenden Verkaufsstellen zu beziehen:

Assmann Nachf., Moritz, Bismarckstraße 28.
Assmann & Co., Ritterstraße 12.
Bühl, Emil, Oberstraße 44.
Barth, H., Söderstraße 18.
Berthold, G., Neuermarkt 10.
Böse, A., vorm. Albin Rehbein, Neubau,
Gärtnergasse 46.
Borrmann, Paul, Werner & Gültner
Nachf., Seeger Straße 21.
Böhme, Robert, Bismarckstraße 36.
Böttger, C., Stadt 39.
Bräuning, Julius, Seestraße 12.
Gülden Fischer & Peters Nachf., Quelle-
straße.
Bremann, Theodor G., Lipziger Str. 9.
Eckardt, Otto, Rosenthaler Steinweg 7.
Eckert, Otto, Schloßstraße 15.
Eckel, A., Görlitz, Blumenstraße 38.
Fritzer, Friedr., Westliche Göße 6.
Fritzer, Oscar, Blumenplatz.
Gültner, J. G., Weißstraße 46.
Güldenfuss, Nachf., A., Frankfurt Str. 13.
Güldenfuss, Bruno, Goethestraße 14.
Gräbner, R., Berliner Straße 50.
Gräßler, W., Rosenthaler Steinweg 24.
Hahnemann, Paul, Taubner Straße 6.
Hartmann, Hugo, Bismarckstraße 8.
Heisterberg, L., Johannisplatz 11/12.
Hermann & Sonne, Bismarckstraße 19.
Heydecker, Paulus, Weißstraße 39.
Hilgenberg, Rudolf, Oberstraße 22.
Hölfeld, Emil, Rosenthaler Steinweg 13.
Hübler Nachf., August, Bürkner Str. 2.
Hünig, Max, Görlitz, Wiedenseite 31.
Kazner, Friedr., Tiefenstraße 24a.
Kasper, L. O., Blasewitz, Rosenthaler
Straße 57.
Kleissel, Gebr., Nöthnitz 4.
do., Niederschlesien 4.
do., Leipziger 20.
do., Marienthal 10.
do., Erfurt, Karlsstraße 20.
do., Thonberg, Stötteritzer
Straße 25.
do., Blasewitz, Rosenthaler 7.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseroel“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (ulsterter Wettkampf) dringend gewarnt.



Puppen-Special-Geschäft

Hainstraße Nr. 3 — am Markt
und bitte die gebräuchlichen Geschäfte von Leipzig und Um-
gegend, das wir bisher in so reichen Nähe gesetzte Wohlstellen
auf mein neues Unternehmen zu übertragen.

Mein Porzellan- und Puppengeschäft — Salz-
gässchen — Alte Börse wird ganz in der bisherigen Weise
fortgeführt.

Gesetzungsamt
E. Jigner's Nachf. — Hermann Fahl.

Planen u. Säcke,
Pferdedecken,
wollene und wasserdichte, empfiehlt
E. Neumüller,
Leipzig, Ritterstraße Nr. 24.

Kohlen für Hausbedarf
Referat in verschiedener Qualität und
Schultze & Comp.,
Weidener 1, I. Etage. Telefon 2055.

Thee-Messmer

Berühmte Mischungen
Mk. 2,80 u. 3,50 pr. Pf.
Probe-Packete 60 u. 80 Pf.

Fabrikbaupläne mit Gleisverbindung
in nächster Nähe der Sammelgarnisonier Städte & Co. an der Brunnstraße, Siegen,
Wartburgstraße und Wagnersstraße, in Bogen und Kreisförmig gelegen, sind in allen
Orten zu verkaufen. Wände liegen in untern Geschäftsräumen auf.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30,000,000 Bütten.

Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.

15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl



(Milchpulver)
wird seit 20 Jahren von den ersten Autoritäten
der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste
und weitverbreitete Nahrungsmittel für kleine
Kinder und Kränke.

Nestlé's Kindernahrung
enthalt die reine Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung
ist abwehrt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen
und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen, ist schnell und
einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit,
in der jedes Milch bald in Gängen übergeht, ein „keimfreies“ Nahrungsmittel für
kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.
Haupt-Dépôt für Sachsen und die sächsischen Herzogthümer bei
Herrn H. H. Paulke, Leipzig.

Salomonis-Körperhefe, Grimmaische Str. 17.

Salomonis-Körperhefe, Grimmaische Str. 17.

Salomonis-Körperhefe, Grimmaische Str. 17.

Kinderhaf-Zwieback

Neu!

Rohe Kaffe's

habt in allen und frischmachten Sorten auf Lager, die Preise verlaufen sich jetzt
von 100 Pf. bis 170 Pf. per 1 Pf.

Geröstete Kaffe's

in Karlsbader Qualitäten

das Pf. 160, 170, 180 und 200 Pf.

Die billigeren Sorten zu 120, 140 und 150 Pf. das Pfand sind vorzüglich u. kann
ich dieselben mit Vorliebe für den billigeren Haushalt ganz befriedig empfehlen.

Ernst Werner, Leipzig, Peterssteinweg 9.

**Fahrad-, Bür- und
Firmenschilder,**

Rohrbutter, 10 Pf. Butter zu 1 Pf. Honig
A 400. Kamerling, Tüste, Dörfersiedl.

Im Elternhaus für Kinder, Geschwister und
ältere Freunde einzige echte

alten Malaga,
a. Pf. 2 und 3 Mark.

F.Cassel, Grimmaische Str. 16/22.

Samos, Pf. 1.25. J. G. Flemming, Colonnadenstr. 26.

Baumkuchen aus 6 A 100 60 A. in amerikanischen
Qualität verfeinert.

R. A. Weissenborn,
Reinstadt, Harz.

Rittergut Gundorf
empfiehlt Böhmisches
verjüngende gelbe

Salatkartoffeln =
der Centner 4 A.

Speisekartoffeln der Centner 3 A.

Wetterfeste 10 Pf. Hand jeden
Dienstag und Freitag, Berliner III. 5709.

Bei Annahme von mindestens 5 Ekt.

Preise: A 3.75, resp. 2.75 pr. Ekt.

Weiß und Blaurote Speisekartoffeln
liefern A. Centner zu 2 A 70 A. frei Haus
Leipzig. Gut Baumeln bei Wittenberg-Lößnig.
Rauer. Versandhandlung L. 1400.

Vergünstige
Salatkartoffeln

(gelbe Lingols) zu Ekt. 2,50 A. sowie gute
weiße, rote Kartoffeln

Speisekartoffeln zu Ekt. 3,00 A. verfeinert und liefern
frei Reller

Rittergut Schönau
bei Leipzig-Lindenau.

Grasdorfer Kartoffeln. =

„Blaurote“ A. Centner A 2.—

„Magnum bonum“ A. 2.—

„Dürk Epp“ A. 2.—

„Rauten“ A. 2.—

„Blaurote“ A. 2.—

liefern frei Haus P. Edelmann,
Rittergut Grasdorf bei Leipzig.

C. Höhmann & Co. jeft Rönigshain 2, I.

„Blaurote“ A. 2.— „Blaurote“ A. 2.—

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 557, Montag, 2. November 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Universitätsstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe der Grimmaischen Strasse.
Hier ist mit drei großen Schaufronten verkehrte Verkaufsstätten, welche zur Zeit bis
Jahrs 2. Weilung leer hat, von 1. April 1897 ab zu vermieten durch
Räthkennstall Hartel, Universitätsstrasse 4, I.

Geschäftsräume zu verm. Nordstraße 21.
Jacobstraße 7 für Engels-Gesellschaft posse Parte -
St. von der Ha. Struckmann & Co. besagt
per 1. April zu vermieten.

L.-Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 8, ist ein Gebäude mit ge-
wöhnlichen Räumen für 900 A per 1. April 1897 zu
verm. durch Haussmann Strobel dal. ob. E. Schubert, An der Pleiße 7, I.

Südstraße 28 sind kleine, hohe Verkaufsstätten mit oben Wohn-
ungen, 600 A Räthkennstall Seitzinghaus steht, Haussmann Albrecht.

Erflocal Wohlpl. 1. Etage Colonnadenstr. 24, en. mit Räumen, Küchen u. Wohn-
raum oder später. Räthkennstall 2. Etage beim Schäfer.

Geräumiger Laden

Sternwartenstrasse 4, unmittelbar am Platz, mit großen Schaufenster und
großen Räumen, auch zu Kontorvermögen passend, ist zu vermieten.
Räthkennstall von August Heyne.

Gustav-Adolphstrasse 3,
direkt am Rosental, ist das herrlichste Hochparterre, neu hergerichtet, per
sofort oder später für 1500 A zu vermieten. Räth. Gartenstraße daneben.

Davidstraße 9, Ecke Sch. Bathstraße,
ganz nahe des Nachbildungsspiels u. des Johannaportals, hat 2 Wohnungen, großes
ger. Hochparterre u. 1 kleinere Etage, in 2. Et. endigt für 1. April u. 3. zu vermieten.
Räthkennstall Wilhelmstraße 14, dort.

Röbelplatz 13. Eine große, hohe Parteivermietung, mit Aussicht auf
die Promenade u. nach hinten mit Rückblick in den Gartn.,
die ruhig und geland gelegen, in den Ober. ab zu vermieten.

Ferdinand Rhodestrasse 24
zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer nebst Küch., Preis 1800 A. Räth. 5. Haussmann.

Schleusiger Weg 1a

herrlichste 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, reich. Ausbör. er. Garten, für 1000 A per
1. April 1897 zu vermieten.

Am Körnerplatz, Ecke Körnerstraße 31, höchst confortabel u. eng. 1. Etage, neu
sofort oder später zu vermieten.

Nordstraße 14.
Am Rosenthal elegante 1. Etage (prachtvolle Ansicht) mit Bad u. grosser
Veranda f. 900 A sol. od. spät. zu verm. Näh. Ausm. 25, p.

Am Rosenthal,

Prachtg. Christianstraße 5, direkt an der Waldstraße, in herrlicher Lage, ab der sofort
oder später noch die mit allen Komfort ausgestattete 1. Etage für 950 A zu ver-
mieten. Räthkennstall Waldstraße 20.

Rosenthalgasse No. 4/6
ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Küche, für 1. April u. f. für 1500 Mart
zu vermieten. Räthkennstall Parte rechts.

Im Universitätsgrundstück, Petersstraße Nr. 36,
das Collegium Juridicum genannt, ist im 2. Obergeschoss das reiche Sitzlokal eines
der Wohnungen, bestehend aus Corridor, 2 Stufen, 2 Räumen und Küche, nebst Keller-
und Treppenhaus, vom 1. April 1897 ab anderweitig zu vermieten.
Räthkennstall im Universitäts-Kantorei.

Gedionstraße Nr. 52, Ecke Körnerstraße, ist die herrlichste
3. Etage rechts, 8 Zimmer, Bad, reich. 1. Etage, per 1. April 97 für 1400 A
zu vermieten durch den Hauss. dal. ob. E. Schubert, An der Pleiße 7, I.

In unserem Hause Blücherplatz Nr. 2
find zwei Wohnungen, eine halbe dritte Etage, Salons, 8 Zimmer, Räumen,
küche und benötigtes Ausbör., die eine sofort, die andere per 1. April 1897 zu ver-
mieten. Räthkennstall im Hause der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Kaiser-Wilhelmstrasse 39
herrlichste eingerichtete Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Bedenkammer, Wäschekammer,
Küche, Räumen, für 1. April zu vermieten. Räthkennstall portiere. Zu leihen
bis 12 und von 4 Uhr Nachmittags.

Wohnung 1700 Mk. per März 1897
im heile Gitterstraße 2 zu vermieten. Räthkennstall 6, Beyrich.

Wohnung 1400 Mk. sofort od. später zu verm. Nordstr. 21.

König-Johannstraße 13 herrlichste Wohnung, 9 Zimmer u. Küch.,
per 1. April 1897 zu vermieten.

Verpachtung.

Ein gehobenes Reihenhaus in einer Stadt
von ca. 40,000 Einwohnern ist an einen
berühmt stützenden, erfahrenen, kauf-
förmigen Wirt durch 1000 Mk. zu verpachtet.
Werden beliebt man unter Hause B. 36
an Rudolf Messe, Berlin SW.,
eingerichtet.

Geschäftsräume!
Am Räthkennstall Steinweg

Ecke Jacobstraße, großer Laden mit drei
Schaufronten, hinterhause u. groß Rücks.
Lage im Gau, die durch Rücken mit dem
Daten verbunden, per sofort oder später für
1800 sol. A 1800 zu vermieten.
Räthkennstall Jacobstraße 1.

Ranstädtier Steinweg 29
Gewölbeschild für 1100 A für 1. April
1897 zu verm. Beliebige 10-12 Räume,
und 3-4 Uhr Räumen. Räth. 5. Haussmann.

Kurprinzstr. 5
sofort großer Laden mit Hinterhof, per
1. April zu verm. 25 Meter breit, mit
großen Schaufronten, auch getheilt.
Räthkennstall im Lampenfeld.

Zauchaer Str. 16
Großer, großer Laden, sehr groß
Schaufront, per 1. April zu vermieten,
elegante Wohnung im Hause ein. erhältlich.
Kontor: Gebrüder Nathan.

Schöner Laden
per 1. April 97 Colonnadenstr. 20. Hö. 2. Etage.

Laden, mit Räumen, 1. Et. 1/4. 1897
Bogenstraße 6 zu verm. Räth. 5. Haussmann.

Contor- od. Arbeits-
raum, hell, groß, billig, Gasseg. 2. II. 1.

Contor- u. Lagerräume mit gr. Küchen per
1. 4. 97 Gasse, Hö. 5 zu verm. Räth. 5. Haussmann.

3 helle Arbeitsräume
in St. Schöner, Schöner Weg 6, mit
Tresorkammern, wobei dieser Tresor be-
stehen muss, fikt. auf Wunsch mit Lampen-
fuß sofort zu vermieten. Zu erfragen
Gebrüder Schäferstrasse 2 im Contor.

Großraum,
Schöner, Schöner Weg 6 im Contor.

1. Etage, 1/4. 97, verm. Höh. 600 A. bei den Strollen.

Werkstatt (ca. 80 Cm) mit Schreibtisch.
Zoll. Strollen 6, 1. 4. 97 ab zu verm.

Eine der Neugest. eingerichtet
1. Etage der Orien 97 zu vermieten.
Räthkennstall 1. Etage 2. Etage 2.

Räthkennstall Steinweg Nr. 29

in einem Hause ist eine halbe 2. Etage, befindet sich zwei
wohnungsräume und 4 eisengittert. Jänner
neut reich. Räthkennstall für den 1. April 1897
für jähr. 1000 A zu vermieten. Beliebige
10-12 Uhr Räume, 3-6 Uhr Nachmittags.

Räthkennstall beim Schäfer.

Gesuchte zu vermieten.

Eine der Neugest. eingerichtet
1. Etage der Orien 97 zu vermieten.

Räthkennstall 1. Etage 2.

Räthkennstall Steinweg Nr. 29

in einem Hause ist eine halbe 2. Etage, befindet sich zwei
wohnungsräume und 4 eisengittert. Jänner
neut reich. Räthkennstall für den 1. April 1897
für jähr. 1000 A zu vermieten. Beliebige
10-12 Uhr Räume, 3-6 Uhr Nachmittags.

Räthkennstall beim Schäfer.

Gesuchte zu vermieten.

Gesuchte zu vermieten.

Ges

a. Süßig von Amsterdam nach Berlin und der Vicecausul Dr. Freiherr v. Hammer-Purgstall von Wien nach Amsterdam versetzt.

* Wien, 31. October. Der Club der Vereinigten deutschen Unten nahm heute mit 44 gegen 20 Stimmen folgenden Entschluss des Vorstandes an: Den Clubmitgliedern ist die Abstimmung über den Dispositionsfonds und die dritte Sitzung des Finanzierung freizugeben. Alle Mitglieder haben gegen die Position "Geli" des Budgets für 1897 zu stimmen, und bezüglich der zweiten Sitzung des Budgets schlägt sich der Club die Stellungnahme vor. Da der Abgeordnete Vergelt im Namen der deutsch-böhmisches Abgeordneten beantragt hatte, der Club solle den Dispositionsfonds und das Budget in dritter Sitzung ablehnen, so beschlossen die deutsch-böhmisches Abgeordneten, im Laufe der nächsten Woche eine Versammlung der deutsch-böhmisches Abgeordneten bezüglich endgültiger Verabschiedung einzuberufen.

* Wien, 31. October. Im Budgetausschuss votzte der Ministerpräsident, es sei besser das Notwendige verhindern, um den übergreifenden Haushalt einzurichten und eine Schließung in der Abrechnung des Vorstandes in der Bevölkerung herbeizuführen. Er sollte bestimmen, die Abgeordneten im Hause des Jahres 1897 ganz Abstand zu bringen. Der Ministerpräsident schlägt jedoch eine neue Regelung zum Aufbauverhältnis an. Bei der Verabsiedlung des Gesetzes des Wissenshauses des Januari erhielt der Ministerpräsident den Titel Vizekanzler und einer der wichtigsten Aufgaben der Regierung, das Kanzleramt, wobei es notwendig ist. In der Frage der Abgrenzung der Bezirke ist die Ministerpräsident auf dem von ihm und dem Justizminister bereits besprochenen Standpunkt. Besonders bei der Abgrenzung der Sprachfragen wurde die Regierung unbedingt allen jüdischen Anstrengungen auf dem Gebiete der Verwaltung und der Justizsparte Rechnung tragen. Die Regierung, die Deutschen leben in ihrem Bevölkerungsraum in den deutschen und in den gesetzgebenden Beziehen 1892 Beratungen unbedingt abhalten, nur drei Jahre gefordert werden, es ist leicht bedauern. Die von uns geplante Seite geschieht erfüllt durch die Regierung, auf dem Gebiete der bestehenden Verfassung und der Staatsgründungsfrage steht und die konfessionelle Einheitlichkeit in Österreich ein unabkömmliges Staatsgrundsatz bestrebt ist. Gern erläuterte der Ministerpräsident die Regierung höchststelle durchaus nicht, die Staatsräte im Abteilung "Süd-Tirol" aufzulösen; die Unterstellung stand auf der Seite des Verteilung des Staatsbürgertums. Der Ministerpräsident fügte hinzu, die Regierung werde alle Wege tun, um den Widerstand der Südtiroler in den Italiener Landung zu ermöglichen.

* Wien, 31. October. Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebnis der 8. November bisher vollzogenen 395 Wahlbuden wurden 266 Überale, 37 Abgeordnete der Nationalpartei, 10 Parteilose, 46 Mitglieder der Reichsfraction, 6 der Urtionpartei und 20 der Volkspartei gewählt. Am 7. November haben Stichwahlen stattgefunden, 2 Wahlen waren inkorrekt. Die Überale haben gewonnen: von der Nationalpartei 23, von den Parteilosen 19, von der Reichsfraction 16, von der Urtionpartei 21, zusammen 79 Beziehe; dagegen verloren: die Nationalpartei 3, an die Parteilosen 1, an die Reichsfraction 6, an die Volkspartei 7, zusammen 17 Beziehe. Der Reingewinn der liberalen Partei beträgt daher 62 Mandate. Im Ganzen sind noch 21 Wahlen für die nächsten Tage geplant.

N. Brag, 1. November. (Privattelegramm.) Beim Neubau des Gymnasiums in Prag erhielt sich ein entzündliches Unglücks. Bierzig beim Bau beschäftigte Arbeiter sollen gemeinsam photographiert werden und stellten sich auf einen Tisch auf, das in dem Moment, als der Fotograf auf die Gruppe schrie, unter donnerndem Krachen zusammenbrach. 28 Arbeiter wurden begraben und 8 schwer verletzt; eine Frau ist bereits gestorben.

* Brünn, 31. October. Bei den Landtagswahlen in den Südmährischen Wahlen wurden 18 Deutsch-Liberale, 12 tschechische Kompromiss-Liberalen und 1 Mitglied der deutschen Volkspartei, welche bisher nicht vertreten war, gewählt. Von den Landesstammern in Brünn und Olmütz wurden die bisherigen 5 Deutsch-Liberale wieder gewählt. Die Deutsch-Liberale haben 2 Wahlkreise verloren.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitès für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitês für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitês für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitês für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitês für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitês für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals Gallieni auf Madagaskar zu und hoffen auf ein baldiges Ende des vorliegenden Aufenthalts. — Nach einer Mittelung aus Tanger wird die Regierung von Marcellio Franck für den Angriff auf die französische Baste "Protektor" Geneigtheit zusagen. — Gestern fuhr in Begleitung der Minister, wie einer Angabe Mitglieder der Académie, Senatoren und Deputierten das Reichsberatungsschiff "Challemel-Lacour" auf dem Friedhof Pére-Lachaise fort. Sicherheit war bei der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische Ehren erwidert. Der Minister Hanotaux, Senatorpräsident Douet und der Académie Deputierte Mégret hatten Gedanken darüber.

* Paris, 31. October. Der internationale Ge-

nossenschaftskongress nahm gestern die Statuten an, durch welche die Bildung einer internationalen corporative Allianz gezeigt wird. Als Chef der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus nationalen Sectionen zusammensetzen. Gestern wurde der Kongress geschlossen. Zu Mitgliedern des Centralcomitês für die in London zu bildende internationale corporative Allianz wurden für Deutschland die Doctorin Erziger, Hoenstein und Hartshöni bestimmt. Der Vorsteher des Congresses Siegert sprach die Hoffnung aus, daß alle Teilnehmer an dem diesjährigen Kongreß auch dem nächsten für das Jahr 1897 in Deli in Aussicht genommen werden.

* Paris, 31. October. Die Wähler stimmen den ersten Vorfahren des Generals